



13

Großvenediger, 3666 m, von der Prager Hütte



2170 Hm
6.45 Std

Der skitechnisch interessanteste Venedigeranstieg

Das Innerschlöss wird oft als schönster Talschluss der Ostalpen bezeichnet, gerade weil im Sommer der Kontrast des weißen Venedigergipfels zum grünen Tal einen besonderen Reiz bietet. Nun, im Winter bzw. Frühjahr fehlt dieser Kontrast, wenn im Tal (hoffentlich) auch noch Schnee liegt. Dennoch lohnt sich dieser Hüttenanstieg auch im Winter. Recht lang ist er, und unmittelbar über dem Talboden auch recht mühsam, doch der Panoramablick von der Hütte auf das Schlatenkees entschädigt schnell.

Gute Skifahrer sollten sich bei einer Besteigung des Großvenedigers die Prager Hütte als Stützpunkt wählen: Über das Viltragenkees oder den steilen Nordhang des Niederen Zauns führen die zwei skifahrerisch schönsten Abfahrtsmöglichkeiten vom Großvenediger ins Tal hinab. Erstere wartet durch die geschützte Lage unter dem Nordgrat des Kleinvenedigers meist mit bestem Pulver auf, auf den im ostseitigen Viltragenkees oft unmittelbar bester Firn folgt. Sind die Verhältnisse unter dem Gesichtspunkt der Lawinengefahr geeignet, sollte man sich für die Nordabfahrt vom Niederen Zaun entscheiden. Hier findet man auf 600 Höhenmetern im 35°-Hang genügend Gelegenheit für den Abfahrtsrausch. Nachteilig bei beiden Abfahrtsmöglichkeiten ist, dass man nicht an der Prager Hütte vorbei kommt und somit sämtliches Gepäck mit auf den Gipfel nehmen muss. Die Abfahrt von der Prager Hütte selbst ist nicht empfehlenswert. Zwar sind die Hänge im obersten Teil durchaus schön, aber der abschließende unübersichtliche Buckelhang über dem Talboden des Innerschlöss vergällt diesen Genuss bald.

Der schmale Verbindungsgrat zwischen Vor- und Hauptgipfel des Großvenedigers.



Nach einer Firnabfahrt unter der Nordostwand des Kleinvenedigers.

Stützpunkt: Neue Prager Hütte, 2796 m; bewirtschaftet ab Anfang März bis Anfang Mai; Tel. +43/(0)4875/8840 (Hütte), +43/(0)720/347678 (Tal), Mobil +43/(0)676/9563288; Email: info@neue-prager-huette.at; www.neue-prager-huette.at; Touren 14.

Ausgangspunkt: Matreier Tauernhaus, 1512 m, mit Bus von Mittersill / Matrei anzufahren.

Aufstiegszeiten: Matreier Tauernhaus – Innerschlöss 1¼ Std., Innerschlöss – Neue Prager Hütte 2½ Std., gesamt knapp 4 Std. bis zur Hütte; Neue Prager Hütte – P. 2993 m ¾ Std., P. 2993 m – Großvenediger 2 Std., Abstieg/Abfahrt bis Matreier Tauernhaus über beide Möglichkeiten 2½ Std.

Höhenunterschied: 2170 Hm gesamt, 1300 Hm bis zur Hütte, 870 Hm Gipfelanstieg.

Anforderungen: Forstwege und flacher Talboden zu Beginn, steile und enge Passagen über dem Talboden und steile Hänge zur Hütte; flacher Gletscher mit einigen steileren Stufen, mittelsteiler Gipfelaufbau, ausgesetzter Gipfelgrat. Abfahrt

Viltragenkees: Bis 35° (kurz), weite Strecken flachere Hänge, rot. Gute Sicht vorteilhaft.

Günstige Zeit: März bis Mai.

Hangrichtung: Ost, Südost; Gipfelanstieg Ost und Nord.

Lawinengefahr: Bis zur Hütte selten; über das Viltragenkees ebenfalls, Nordhang des niederen Zaun nur bei stabilem Schneedeckenaufbau. Gefahr von Nassschneelawinen im Viltragenal zwischen 2200 m und 1800 m.

Karte: AV-Karte 36 Venedigergruppe.

Variante: Abfahrt Niederer Zaun: Über 600 Höhenmeter 30-35°, kurzzeitig auch steiler, schwarz.

Orientierung: Bei guter Sicht unschwierig, bei Nebel oder Schneesturm sehr anspruchsvoll! Über das Schlatenkees nach Osten hinab bis kurz vor den »Gipfel« des Niederen Zauns, P. 2993 m. Nach links über den nun zunehmend steiler werdenden Hang in die Flanke hinunter. Die Abfahrt stößt am Fuß der Flanke auf die oben beschriebene Abfahrt über das Viltragenkees. Wie oben beschrieben das Tal hinaus zum Matreier Tauernhaus.